

OKTOBER 85

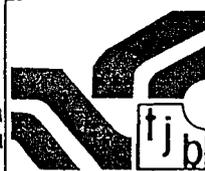
WWS

WURFSPORTS

AUS DEM INHALT:

- Info-Markt
- FRAGEBOGENAKTION
- tjb-computer-club
- 7 NORMALE TAGE
- BADMINTON-ABT.
- Interview
- JUGENDBEIHILFE '86?

zeitschrift der
TURNERJUGEND
BURGALTENDORF



26



Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!



Spar- und Darlehnskasse Essen eG

INHALT

Inhalt, Impressum, Glückwünsche.....Seite 3
 Jugendbeihilfe, 1986?..... 4
 tjb-Computer-Club..... 6
 Open-Air-Buffet..... 6
 Badminton-Abteilung..... 9
 tjb-Gipfel.....10
 Jugendvollversammlung.....10
 Jobs der tjb.....12
 Notizen & Persönliches.....14
 tjb-Info-Markt.....19
 Karl-May-Festspiele in Elspe.....19
 Mittelmeer-Abend.....20
 Warum EDV in der Vereinsverwaltung?.....20
 Fragebogenaktion '83.....21
 Neuer tjb-Service.....23
 7 ganz normale Tage.....25

WURFSPIESS

Schriftleitung
 Organisation:

Redaktion : Martin Grimberg
 Holteyer Str. 50
 4300 Essen 17

Druck : Simone Wallbaum
 Alte Hauptstr. 94a
 4300 Essen 17

Erscheinen : Universaldruck
 Januar, Mai,
 Oktober

Auflage : 600 Exemplare

zeitschrift der

TURNERJUGEND
BURGAITENDORF



WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS DAFÜR, daß wir
 - um die Auflage und damit die Kosten nicht
 unnütz in die Höhe zu treiben - pro Familie
 nur ein Exemplar des "Wurfspiess" überbrin-
 gen und dieses Exemplar jeweils an den
 ältesten Jugendlichen/Heranwachsenden der
 Familie adressieren.



Herzliche Glückwünsche

DEM TVE-VORSITZENDEN

EDUARD SPENGLER
 ZUM 61. GEBURTSTAG

TURNERJUGEND
BURGAITENDORF

BEI KÜRZUNG DER

JUGENDBEIHILFE

KEINE OFFENE JUGEND- ARBEIT MEHR

Die Jugendorganisationen der Essener Sportvereine erhalten von der Stadt Essen einen zweckfreien Zuschuß in Höhe von 10,-- DM pro Jahr und Mitglied bis zum Alter von 18 Jahren.

Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 1986 der Stadt Essen sieht eine merkliche Kürzung dieser Jugendbeihilfe vor. Die tjb warnt eindringlich vor den Folgen solcher Sparaktionen! Dies soll am Beispiel der tjb-Etatrechnung '84 verdeutlicht werden.

Die tjb-Mitgliedsbeitragseinnahmen betragen 1984 24.298,64 DM (Kinder: 3,-- DM/Monat; Jugendliche: 3,50 DM/Monat) und reichten nicht einmal aus, die Unterdeckung bei den Querschnittsaufgaben (- 12.484,77 DM) und des Sportbetriebes (- 12.654,34 DM, auszugleichen.

Die tjb betreibt aber nicht nur sportliche, sondern gleichgewichtet außersportliche Kinder- und Jugendarbeit! So bot sie im vergangenen Jahr:

- * regelmäßige Theaterbesuche und Besuche der Konzerte von Chris de Burgh und Mike Oldfield mit tjb-Zuschuß
- * "Nachtmusik" (Teestubenabend) Eintritt: 1,-- DM
- * "Bayrischer Abend" (Jugend-Disco mit bayrischem Essen) Eintritt: 3,-- DM
- * "Mexikanischer Abend" (Jugend-Disco mit mexikanischem Essen) Eintritt: 3,-- DM
- * "Grüner Abend" (Jugend-Disco mit Salatbuffet) Eintritt: 3,-- DM
- * "Sweet Meeting" (Jugend-Disco mit Pudding-Buffer) Eintritt: 3,-- DM
- * "Weihnachtsabend" (Abend mit Feuerzangen-Bowlen) Eintritt: 4,-- DM
- * Teilnahme an der Straßenbahnfete der tuju Essen Eintritt: 5,--
- * Tagesausflug ins Bergbau-Museum Eintritt 4,50 DM
- * Tagesausflug in den Duisburger Zoo Eintritt 6,50 DM
- * großes Kinderfest Eintritt: 1,-- DM
- * Break-Dance-Kurs Teilnahmegebühr: 16,-- DM
- * Rock 'n Roll-Kurs Teilnahmegebühr: 15,-- DM
- * Kurs "Standard- u. Lateinamerikanische Tänze" (Anfänger) Teilnahmegebühr: 21,--
- * Kurs "Standard- u. Lateinamerikanische Tänze" (Fortgeschrittene) Teilnahmegebühr DM 20,--
- * einwöchige Ferienfreizeit für 6-10jährige in Inzmühlen/Lüneburger Heide
- * zweiwöchige Ferienfreizeit für 11-14jährige in Brixlegg/Österreich
- * zweiwöchige Ferienfreizeit für 15-18jährige in Storfors/Schweden
- * zehntägige Skifreizeit für 15-20jährige in Wagrain/Österreich

Bei all diesen Angeboten verzeichnete die tjb insgesamt deutlich über 1.000 Teilnehmer, darunter mehr als 1/3 Nichtmitglieder!

Während die Kosten der vier Ferienfreizeiten bei einem zweckgebundenen Zuschuß der Stadt in Höhe von 1,20 DM/Tag/Teilnehmer durch Teilnehmereigenleistungen ausgeglichen werden konnten HÄTTEN DIE VERBLEIBENDEN AUßERSPORTLICHEN FREIZEITANGEBOTE EINE UNTERDECKUNG VON 4.895,09 DM VERZEICHNET, W Ä R E D A N I C H T D I E J U G E N D B E I - H I L F E I N H Ö H E V O N 6.230,-- DM GEWESEN!

Sie ist demnach nicht nur zur Deckung des Defizites in der sportlichen, sondern erst recht in der außersportlichen Jugendarbeit unabdingbar erforderlich! Gäbe es die Jugendbeihilfe nicht, müßte die tjb nicht nur die Mitgliedsbeiträge (für den Ausgleich der Unterdeckung im sportlichen Bereich) anheben, sondern beispielsweise auch den Eintrittspreis bei den Jugendveranstaltungen nahezu verdreifachen. Jugendveranstaltungen zu Eintrittspreisen zwischen 7,-- und 8,-- DM sind aber nicht "absetzbar"!

Selbst eine Kürzung der Jugendbeihilfe um "nur" 25 % hätte durch die dann höheren Teilnehmereigenleistungen bereits eine Aussonderung von Kindern und Jugendlichen aus finanzschwächeren Familien, einer Zielgruppe unserer Kinder- und Jugendarbeit, zur Folge!

WEITER MACHEN WIR AUF EINEN STEUERLICHEN ASPEKT VON WEITREICHENDER BEDEUTUNG AUFMERKSAM:

Die tjb betreibt seit vielen Jahren - nachhaltig u.a. durch Mitarbeiter des Jugendamtes dazu aufgefordert - o f f e n e ("informelle") Jugendarbeit, und zwar - wie vorseitig aufgeführt - mit Erfolg. Jugendveranstaltungen, die als erklärte Zielgruppe aber nicht nur die Vereinsjugend haben, gehören dadurch steuerrechtlich nicht mehr zum (steuerbegünstigten) Zweckbetrieb, sondern zum (voll steuerpflichtigen) wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

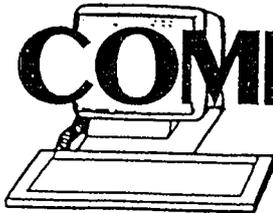
Schließt der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb eines Vereins aber nur mit 1,-- DM Unterdeckung ab, so verliert der Verein seine Gemeinnützigkeit. Da Jugendarbeit - ohne öffentliche Mittel, wie die Jugendbeihilfe - aber immer defizitär ist (wie der tjb-Verlust in Höhe von 4.895,09 DM zeigt), bliebe der tjb bei einer Kürzung der Jugendbeihilfe keine andere Wahl, als

EINE SOFORTIGE EINSTELLUNG DER O F F E N E N JUGENDARBEIT,

um damit eine Zuordnung der Jugendarbeit zum Zweckbetrieb zu erreichen.

Unsere Politiker sollten sich daher sorgfältig überlegen, was ihnen die Vereinsjugendarbeit und die offene Jugendarbeit der Jugendorganisationen der Sportvereine wert ist, bevor sie Kürzungsabsichten der Jugendbeihilfe durch die Verwaltung Ihre Zustimmung geben! Gerhard Spengler

EIN NEUES ANGEBOT DER

**TURNERJUGEND
BURGALTENDORF**
WERDE MITGLIED IM**tjb-
COMPUTER
-CLUB**

Nicht jeder besitzt eine eigene Computer-Anlage, und so mancher entdeckt denn doch die eine oder andere Schwierigkeit in der Anwendung der neuen Technik.

Im tjb-Computer-Club gibt es diese beiden Probleme nicht. Ein Computer (es wird entweder ein COMMODORE 64 oder ein SCHNEIDER 664 sein) wird jedem Club-Mitglied wöchentlich für 2 Stunden zur freien Verfügung gestellt. Außerdem findet - da keine Vorkenntnisse erforderlich sind - ein von Richard Busse geleiteter 15stündiger Computer-Kurs statt, der in die "Geheimnisse" des Computerwesens einführt.

Ziel des Kurses ist es, daß nach seiner Beendigung jeder Teilnehmer kleinere Programme (für Adress-Dateien, Spiele etc.) selbst schreiben kann. Damit es nicht nur beim bloß theoretischen Computer-Wissen bleibt, werden alle bei den ersten Anwendungsversuchen von Georg Brandt unterstützt, der jeden Teilnehmer in die Arbeit mit der ganzen Anlage (zu der außer dem Computer Monitor, Schnelldrucker sowie 2 Diskettenlaufwerke gehören) einweist und auch bei speziellen Problemen - als langjähriger Computer-Freak - Rat weiß.

WANN GEHT'S LOS? Der Kurs beginnt am 25.11.85 und findet mittwochs von 19.30 h bis 21.00 h im Schulzentrum Burgaltendorf statt. Mit der Computer-Anlage arbeiten können alle Kursteilnehmer bis ENDE MAI 1986. Im Anschluß an diesen Kurs beginnt dann ein Fortgeschrittenen-Kurs - wahrscheinlich auf einer größeren EDV-Anlage -, für den "alte" Computer-Club-Teilnehmer vorrangig berücksichtigt werden.

WER KANN COMPUTER-CLUB-MITGLIED WERDEN? Teilnehmen können alle Jungen und Mädchen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren (ob Vereinsmitglied oder nicht).

WAS KOSTET DIE GANZE SACHE? Für die Gesamtkursdauer vom 25.11.85 bis Ende Mai 1986 berechnen wir Mitgliedern DM 50,-- und Nichtmitgliedern DM 75,--.

WO GIBT'S NÄHERE INFORMATIONEN? Anmeldeformulare mit einer ausführlichen Kursbeschreibung sind im Büro "TV Einigkeit", Alte Hauptstr. 28 (Öffnungszeiten: mittwochs 18.00 h - 19.30 h; samstags 10.00 h - 13.00 h), erhältlich bzw. telefonisch (57 03 97) anforderbar.

Nachdem unser ursprüngliches Vorhaben, ein wirkliches OPEN-AIR-BUFFET auf der Außensportanlage an der Holteyer Straße im Anschluß an die SPORTABZEICHENABNAHME durchzuführen, an der außerordentlich kühlen Witterung scheiterte, gelang den Jungen und Mädchen der Projektgruppe "Jugendarbeit" die kurzfristige Verlegung um eine Woche bei geändertem Veranstaltungsort problemlos.

OPEN AIR buffET
&
SPORTABZEICHEN
'85

IM WARMEN AM 14.9.85 - TROTZ VERLEGUNG NOCH 75 TEILNEHMER!

Die mit viel Kleinarbeit und Ideenreichtum ausgestaltete Aula und die dieses Mal erheblich "interessenorientiertere" Musik boten alle Voraussetzungen für einen netten Abend.

Und damit sind wir beim Thema: Eure Mitarbeiter können hart arbeiten, um optimale Voraussetzungen für eine lebendige Veranstaltung zu schaffen, für die Stimmung aber müssen die Anwesenden schon selber sorgen. Es ist interessant festzustellen, daß es ausgerechnet denen zu lahm zugeht, die auf ihrem Stuhl fast einschlafen. Ebenso ist es paradox, darauf zu warten, daß endlich getanzt wird, aber keiner den Anfang macht. Setzt Euch nach Eurem Eintreffen doch gar nicht erst hin - Sitzplätze sind ohnehin ausreichend vorhanden -, sondern stürzt Euch gleich auf die Tanzfläche!

Es ist zu schade, daß unsere Veranstaltungen eigentlich erst immer in der letzten Stunde richtig gut werden! Trotz alledem: ein durchaus gelungener Abend. "Verweigert" wurde von Euch allerdings gänzlich die anbotene Sportabzeichenabnahme in der Vorwoche. Wir hatten gehofft, daß Ihr unser Angebot - wenn es Euch schon nicht anspricht - zumindest als Spaß akzeptieren würdet. VERGESSEN haben wir beim OPEN-AIR-BUFFET die Verlosung einer LP sowie die "Verleihung" einiger Süßigkeiten an die "zahlreichen" Sportabzeichenerwerber. Wir werden dies nachholen: Die Jugendlichen, die in diesem Jahr das Sportabzeichen erwerben, werden von uns hören!

Zwei Änderungen für kommende Veranstaltungen: Damit die Abwicklung am Eingang schneller erfolgt, werden wir zukünftig auf die Erstellung der Anwesenheitsliste verzichten. Außerdem wollen wir versuchen, daß Ihr jeweils während einer Veranstaltung ein paar Jugendliche aus Euren Reihen auswählt, die das Musikprogramm für die nächste Veranstaltung zusammenstellen. Gerhard Spengler

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E 014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403



in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

Gesellschaftsräume - kleiner Saal

Automatische Bundeskegelbahn

Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

Empfiehltsich für:

VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

Badminton ABTEILUNG

In diesem Jahr haben TVE und tjb zum ersten Mal neben Volleyball-Mannschaften auch drei Badminton-Mannschaften zu Meisterschaften gemeldet.

In den beiden Senioren-Teams, wie üblich bestehend aus zwei Damen und vier Herren (und je einem Ersatzspieler/in), spielen Gisela und Ingo Zöpfigen, Marion Fehr, Evelyn Schäfer, Bernd Ruhl, Dirk Tanzeglocke, Guido Nachtigall und Anja Laader, Renate und Karl Heinz Käser, Waltraut und Heinz Klotzsche, Ulli Pepper und Ralph von Damnitz. Für die Jugend spielen Christian Kay, Frank Krump, Jost Klotzsche, Sven Müter und Bettina Eller. Alle drei Mannschaften sind gemischt aus den neu anfangenden TVE-Spielern und einigen erfahrenen Spielern, die im letzten Jahr mit Trainer Heinz Klotzsche von der ESG gekommen sind. Die ersten Spiele der laufenden Saison, die für die Jugend am 17. August und für die Senioren am 7. September begonnen hat, gingen für unsere Mannschaften recht erfolgreich aus: TVE (Jugend) - AFB 8:0, TVE - ESG II 6:2, TVE - Post SV 0:8, TVE - BSV Gelsenkirchen 7:0, TVE - ESG I 4:4, TVE - Gelsenkirchen 4:4; TVE I (Senioren) - Essener BC VI 8:0, TVE I - GW Mühlheim 7:1, TVE II - VfB Gelsenkirchen 6:2 und TVE II - BG Essen V 5:3.

Das Training findet zur Zeit in der Turnhalle an der Knauckstraße statt, wo die Trainingsbedingungen - es sind Badmintonfelder und Netzvorrichtungen vorhanden - besser sind als in Übrighr. Dort läuft aber weiterhin parallel zum Mannschaftstraining in der Knauckstraße die "normale" Übungsstunde (jeden Donnerstag von 20.00 - 22.00 Uhr). Mit Fertigstellung der neuen Turnhalle an der Comeniuschule soll der Trainingsbetrieb dann wieder zusammengelegt werden.

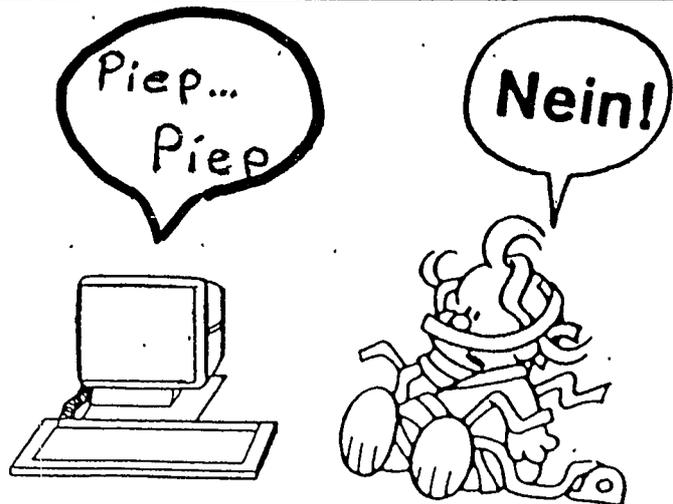
Wer Lust hat, Badminton zu spielen, kann donnerstags einfach mal in Übrighr vorbeischaun und mitspielen.



Kühlanlagen,
Zapfanlagen,
fahrbare Pavillions,
Bierstände, Theken,
verleiht:

Michael
GmbH

Getränke - Gross- u. Einzelhandel
Dilldorfer Straße 27 · 4300 ESSEN 15
Telefon 02 01 / 48 03 15



Der Computer - Dein Dialogpartner:
Norbert Spengler nach einem plötzlichen Papierauswurf des Druckers!

tjb-Gipfel

VOM 22./26.6.85 UND 7./10.8.85

(TJB-GIPFEL: KOORDINATIONSGESPRÄCH ZWISCHEN JUGEND-, SPORT- UND ORGANISATIONSLEITER)

Bei den beiden o.g. "tjb-Gipfeln" ging es im wesentlichen um

- das Aufnahmeverfahren (insbesondere um den Mitgliedschaftsbeginn),
- Vergütungen für Inhaber von JL- und OL-Lizenzen,
- die Aufstockung des Jugendrates (zukünftig wird auch die "Leistungsgruppe Turnen" einen Jugendsprecher stellen),
- die Aufgabenverteilung von JL, SL und OL (damit die nachgeordneten Mitarbeiter endlich erkennen können, wer ihr Ansprechpartner in welchen Angelegenheiten ist),
- die Teilnahme an den Wettbewerben "Deutscher Sportjugendpreis '85" und "Jugendarbeit heute und morgen",
- die Einrichtung einer Projektgruppe "Le Point-Einrichtung",
- die Aktion "Teilnahme am tjb-Angebot",
- die Fahrtkostenerstattung für tjb-Mitglieder bei Teilnahmen an Sportveranstaltungen,
- die Einführung einer Abteilungszugehörigkeit und der Erhebung einer Abteilungserfassungsgebühr in der Abteilung "Badminton" und um
- die Einführung des tjb-Info-Marktes.

Zur Abteilungszugehörigkeit und Abteilungserfassungsgebühr:

Wer in der Abteilung Badminton tätig sein will, muß jetzt eine Abteilungszugehörigkeitserklärung abgeben (Vordrucke hat der Abteilungsleiter). Die einmalige Erfassungsgebühr beträgt - für alte und neue Mitglieder - 6 DM. Ein Abteilungsbeitrag (zwischen 2,- DM und 4,-DM/Monat) wird erst ab 1986 erhoben.

Zur Fahrtkostenerstattung:

Die tjb erstattet - davon ausgehend, daß ein Pkw mindestens vier Personen aufnehmen kann - den Fahrern pro transportiertem Spieler/Wettkämpfer 1/4 des km-Satzes, also 0,10 DM/km. Zuständig und verantwortlich für die Erstellung und pünktliche Einreichung einer Auflistung bis spätestens zum 22.12. j.J. sind die Abteilungsleiter.

(außerordentliche)

Jugendvollversammlung

SCHULZENTRUM

E.-BURGALTENDORF,
ALTE HAUPTSTR.

30.8.85, 19 Uhr

NUR 3,3 % DER TJB-JUGENDLICHEN NAHMEN MITBESTIMMUNGSMÖGLICHKEIT WAHR.

Zu dieser Jugendvollversammlung - übrigens in gemütlicher Runde bei Kaffee, Tee und Gebäck - AUSSERHALB zu den in der JugendORDNUNG vorgesehen Terminen ("AUSSER-ORDENTLICH") war eingeladen worden, um zwei beim "JUGENDTREFFEN '85" am 9.2.85 vertagte Besprechungspunkte nachzuholen:

Zum einen wurden nunmehr die gewählten Jugendsprecher bestätigt, zum anderen die tjb-Jugendordnung in der beantragten Form (tjb-Konzeption Teil I "VOILA, die turnerjugend burgaltendorf") geändert.

Anschließend berichtete Georg Spengler über den aktuellen Stand zum Thema "tjb-Jugendraum".

Quintessenz

Der - erwartete - schwache Besuch der JVV, die nunmehr den Namen "JUGENDTREFFEN" trägt, zeigt:

Die Richtigkeit der mit dem Jugendtreffen am 9.2.85 gewählten, neuen Form wurde nachdrücklich bestätigt; vorausgesetzt, die erkannten Schwachstellen (Beschallungstechnik, an tjb-Angelegenheiten desinteressierte Nichtmitglieder, Abkopplung notwendiger, formeller Besprechungspunkte) werden abgestellt.

Der Verlauf der außerordentlichen JVV am 30.8.85 zeigt außerdem, daß zukünftigen Jugendvollversammlungen eine Mitarbeiter-Informations- und Diskussionsrunde unmittelbar vorausgehen muß (z.B. ein tjb-Info-Markt), damit langatmige, uneffiziente Diskussionen unserer Mitarbeitern, für die die eigentlichen Hauptdarsteller einer solchen Veranstaltung, nämlich die Jugendlichen, weder das erforderliche Hintergrund-Wissen noch das Interesse haben, unterbleiben. Gerhard Spengler.

geneal[®]

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausen

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ 57775

N O R B E R T S P E N G L E R

geb. am: 18.04.1953

tätig als: Abteilungsleiter Volleyball
 Ferienfreizeit-Leiter
 Mitarbeiter in der Mit-
 gliederverwaltung und Bei-
 tragsverwaltung

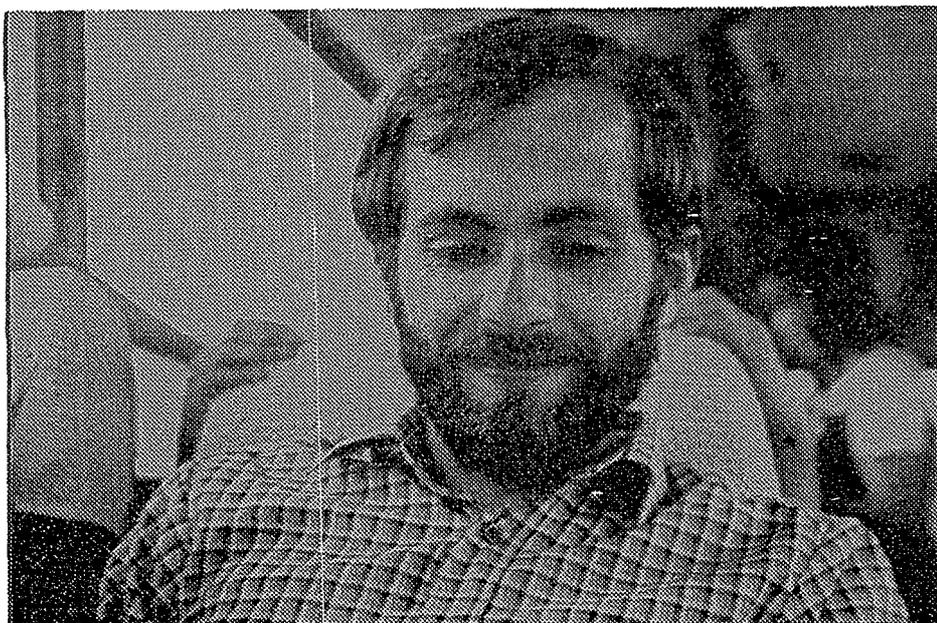
jobs DER tjb

- WS: Norbert, Du bist ein tjb-Mitarbeiter, der eigentlich nie im sogenannten Rampenlicht gestanden hat. Woran liegt es? Was waren insge- Deine bisherigen Tätigkeitsfelder in der tjb?
- NS: Ich habe eigentlich nie den Ehrgeiz gehabt, im Rampenlicht zu stehen. Vielleicht liegt es daran, daß ich mit sechs Geschwistern aufgewachsen bin, daß mein Interesse daher eher darauf ausgerichtet ist, zusammen mit anderen etwas zu unternehmen und zu schaffen. Auch der Verein ist für mich keine Institution, die dem einzelnen lediglich Raum und Möglichkeiten bietet, sich sportlich zu betätigen, sondern eine Gemeinschaft. Jede Gemeinschaft aber lebt von der Mitarbeit seiner Mitglieder. So bin ich mit der Zeit innerhalb des Vereins in die verschiedensten Tätigkeitsfelder "gerutscht". Angefangen hat es als Betreuer von Jugendferienfreizeiten des TVE, später dann auch als Leiter von Kinderferienfreizeiten. In der Woche der "offenen Tür" anlässlich der 75-Jahr-Feier des TVE bin ich schließlich von der Zuschauertribüne zum Helfer beim Mädchenturnen herangezogen worden, wo ich dann neun Jahre ausgeholfen habe, bis es mir aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich war. Seit November habe ich jetzt als Übungsleiter eine Jugendgruppe im Volleyball; hier bin ich zugleich auch seit einem Jahr Abteilungsleiter. Nebenbei habe ich auch, wenn Not am Mann war, Aufgaben in mittelbaren Aufgabenbereichen der tjb übernommen, wie z.B. eine zeitlang den Theaterring, seit neuestem helfe ich auch in der Mitgliederverwaltung aus.
- WS: Aus Deiner Antwort ist ersichtlich, daß Du in drei von vier der tjb-Aufgabenbereiche (Sportpraxis - außersportlicher Bereich - mittelbarer Aufgabenbereich) tätig bist. Was macht Dir eigentlich am meisten Spaß? Kann man bei der Vereinsarbeit überhaupt von Spaß reden oder entspricht sie mehr einem Pflichtgefühl, irgendeine ehrenamtliche Leistung für die Gesellschaft zu erbringen?
- NS: Wenn ich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sei es im Übungsbetrieb oder im außersportlichen Bereich, nicht so gerne machen würde, hätte ich sicherlich längst aufgehört. So bedaure ich es, daß ich dieses Jahr aus zeitlichen Gründen nicht mit einer Gruppe in Ferien fahren konnte und daß ich aus gleichen Gründen nicht noch mehr machen kann.
- WS: In der tjb ist deutlich eine Art sportliche Wettkampfsituation zwischen den mit 7 DM/Stunde honorierten Übungsleitern und den i.d.R. mit Pfennigbeträgen/Stunde honorierten Mitarbeitern im außersportlichen und Verwaltungsbereich hinsichtlich der Frage "Wer ist erfolgreicher" erkennbar. Stört Dich - in allen angesprochenen Bereichen tätig - dieses Spannungsverhältnis oder empfindest Du es eher als "gesund"?
- NS: Vielleicht bin ich etwas altmodisch mit meiner Ansicht. Aber für mich ist es zwar ganz angenehm, als Übungsleiter auch honoriert zu werden, doch ist dies für mein Engagement in keiner Weise ausschlaggebend. So kann ich nicht sagen, daß für mich ein Spannungsverhältnis zwischen den höher und geringer honorierten Tätigkeiten besteht. Ich arbeite mit, wo ich gebraucht werde - und wo es mir Spaß macht.

- WS: Worin siehst Du den Unterschied zwischen den Aufgaben eines Abteilungsleiters und denen eines Übungsleiters in einer Abteilung?
- NS: Als Übungsleiter habe ich es hauptsächlich mit "meiner" Übungsstunde zu tun. Mit anderen Menschen zusammen kann ich sportlich aktiv werden, ihnen helfen, ihre Interessen auf sportlichem Gebiet zu verwirklichen. Als Abteilungsleiter hingegen habe ich hauptsächlich organisatorische Aufgaben. So bin ich Verbindungsglied zwischen den einzelnen Übungsgruppen, zwischen Abteilung und Verein und zwischen Verein und anderen Vereinen, soweit es die Abteilung Volleyball betrifft.
- WS: Du arbeitest seit einigen Monaten an der TVE-Computer-Anlage. Da Du die "Vor-Computer-Zeit" in der tjb-Organisation nicht kennengelernt hast: Kannst Du Dir Deine Aufgaben (in der tjb-Organisation) eigentlich noch ohne Computer vorstellen?
- NS: Vorstellen kann ich mir diese Arbeit schon. Ich habe aber bisher bei meinen Tätigkeiten in der tjb(TVE)-Organisation auch schon einen Eindruck gewinnen können, wieviel zusätzliche Zeit für reine Schreibarbeiten und Routinearbeiten ohne den Computer-Einsatz nötig sein müßte. Ein Beispiel ist das Adressieren, ein anderes Halten von Mitgliederverzeichnissen auf dem jeweils aktuellen Stand oder entsprechend spezieller Bedürfnisse in aussortierter und geordneter Form. Notwendige Informationen können ohne großen Aufwand an die Stellen geleitet werden, wo sie benötigt werden. Ohne Computer-Einsatz wäre ein ungeheurer Mehraufwand nötig, der entweder eine Überbelastung der Mitarbeiter oder eine Aufblähung des Mitarbeiter-Stabes zur Folge hätte. Sportpraktiker würden zusätzlich mit Verwaltungsarbeit belastet, die ihnen durch den Computer-Einsatz abgenommen werden kann.
- WS: Du bist, wie sich das für einen Junglehrer "gehört", stellenlos. Was machst Du zur Zeit?
- NS: Ich habe im Juni eine Ausbildung zum EDV-Fachmann begonnen, die bis zum Juni nächsten Jahres dauern wird. Da diese hauptsächlich nachmittags stattfindet, habe ich leider nur noch wenig Zeit, im sportpraktischen Bereich tätig sein zu können.
- WS: Übrigens, Du bist doch auch noch in der kath. Pfarrgemeinde tätig. Was machst Du denn da?
- NS: Ich habe hier keinen besonderen Aufgabenbereich, sondern helfe auch dort aus, wo ich gebraucht werde und wie ich es zeitlich schaffe. Zudem kandidiere ich für den neuen Pfarrgemeinderat, um auch dort die Belange Jugendlicher vertreten zu können.

WS: Eine abschließende Frage:
Falls Du bei all den Aktivitäten noch Zeit dafür hast: Was sind Deine Hobbys?

NS: Meine Hobbys decken sich weitgehend mit den bereits angesprochenen Tätigkeitsfeldern. Darüberhinaus lese ich sehr gerne und - zum Leidwesen mancher Ferienfreizeitteilnehmer - wandere ich mit Vorliebe in den Bergen.



NOTIZEN UND PERSÖNLICHES

Polizei: Helm wird Pflicht für Mofafahrer

Künftig wird Mofafahrern eine praktische und theoretische Prüfung abverlangt. Die neue Regelung tritt am 1. Oktober ein. Ausgebildet wird in Fahrschulen und an einigen Schulen, die ihren Schülern die Ausbildung ermöglichen. Als Begründung für den Lehrgang werden zu hohe Unfallzahlen mit Mofas angeführt.

Im vergangenen Jahr verunglückten in der Bundesrepublik 19730 Mofafahrer, 258 wurden getötet, 6343 schwer verletzt. Das Risiko auf dem Mofa wird von der Polizei als wesentlich höher bezeichnet, als das im PKW. Deshalb wird dort begrüßt, daß neben der theoretischen jetzt auch eine praktische Ausbildung eingeführt wird. Die Polizei macht weiter darauf aufmerksam, daß ab dem 1. Oktober für Mofafahrer Helmpflicht besteht. Wer ohne Helm angetroffen wird, kann mit 20 Mark zu Kasse gebeten werden.

* 10.090 Einwohner (4829 männliche, 5261 weibliche) hat der Stadtteil Burgaltendorf nach dem Stand vom 31.7.85. Damit steht er an 29. Stelle der 50 Essener Stadtteile.

TERMINABSTIMMUNG

Nachdem die Terminabstimmungsprobleme wieder zunehmen - Sportabzeichenabnahme/JVV - Badminton-/Volleyballspiele- bereitet die tjb-Organisation eine Terminplanung mit Hilfe der Computer-Anlage vor. Möglicherweise bietet bereits das Textverarbeitungsprogramm "Tex-Ass", das voraussichtlich in Kürze gekauft wird, diese Möglichkeit.

NEUER ERFOLG DES tjb-HEIRATINSTITUTS!

Nach - vermutlich - reiflicher Überlegung haben sich die langjährigen tjb-Mitarbeiter Astrid Lelgemann und Peter Böse getraut, sich am 4. Oktober 1985 trauen zu lassen. Wir wünschen ihnen für die gemeinsame Zukunft alles Gute und hoffen, daß ihr Engagement in der tjb nicht durch die Heirat beeinträchtigt wird!

* Als neue Mitarbeiter in der tjb begrüßen wir Ulrike Martini (EDV-Buchhaltung) und Oliver Bach (Projektgruppe Jugendarbeit) sowie Reinhard Kernebeck (Projektgruppe Kinder-Freizeitangebot). Die Mitarbeit aufgekündigt haben Petra Kühnen, Birgit Bechlas (beide Projektgruppe Jugendarbeit) und Frank Bösselmann (Sportleiter/Mitgliederverwaltung). Die Mitgliederverwaltung ist inzwischen von einem langjährigen tjb-Mitarbeiter Norbert Spengler, übernommen worden. Aufnahmen und Austritte werden nunmehr innerhalb von 14 Tagen bearbeitet.

* Am 13. Oktober '85 wurde der 1. Vorsitzende des TVE, Eduard Spengler, 60 Jahre alt. Was die meisten nicht wissen - es liegt schon ein paar Jahre zurück (13) - Eduard Spengler hat die turnerjugend des TV Einigkeit als eigenständige Organisation innerhalb des Vereins begründet und ist seit langem Leiter der Abteilung "Jugendturnen/männlich". Als kleines "Danke schön" hat die tjb daher den Geburtstagsempfang (ca. 200 geladene Gäste) in der Aula des Schulzentrums organisiert.

Brummel... brummel, Komma...
Absatz Punkt oder anders wie hieß
das doch gleich? ach so, ja,
das ist es brummel... brummel
Fragezeichen, Pedanten-
strich... Absatz...



"Dauervielschreiber" Martin Grimberg unmittelbar vor der Vollendung des 47. Bandes seiner "Gesammelten Werke". Von der Firma IBM vorgeschlagen für die Verleihung des "Goldenen Farbbandes".

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

... Konstatiere ich jenseits aller kognitiver und affektiver Konkordanz ein obskuren, aber vehementen Impetus, den Kontakt mit Ihnen zu maximieren oder - um es einmal etwas laienhaft zu formulieren - ich liebe Sie, Mathilde...



Bundeselternrat: Mikroprozessoren und -computer in der Schule

Auf einem Seminar in Stuttgart während der „didacta 85“ befaßte sich der Bundeselternrat mit der zunehmenden Bedeutung neuer Informationstechniken im schulischen Bereich und verabschiedete dazu nachfolgende Resolution:

„Der Bundeselternrat mißt diesem Themenkreis eine besondere Bedeutung zu, da neue Anforderungen an das Bildungssystem um so deutlicher Kontur gewinnen, je weiter der Weg in die sogenannte Medien- und Informationsgesellschaft führt.

Das von der Bund-Länder-Kommission im Dezember 1984 verabschiedete „Rahmenkonzept für die Informationstechnische Bildung in Schule und Ausbildung“ stimmt im wesentlichen mit den schon im Mai 1984 in Ulm vom Bundeselternrat erhobenen Forderungen überein.

Der Bundeselternrat stellt fest, daß Kenntnisse auf dem Gebiet der neuen Informationstechniken zur Allgemeinbildung gehören. Folglich müssen die allgemeinbildenden Schulen sich dieser Aufgabe stellen und eine differenzierte, informationstechnische Bildung gewährleisten.

Dazu gehört, daß allen Schülern verbindlich in der Sekundarstufe I in den dafür geeigneten vorhandenen Unterrichtsfächern eine informationstechnische Grundbildung vermittelt wird. Eine weitergehende, vertiefende informationstechnische Bildung sollte als eigenständiges Fach Informatik im Wahlpflichtbereich der Sekundarstufe I und in der gymnasialen Oberstufe verstärkt angeboten werden. In der beruflichen Bildung muß eine berufsfeldorientierte informationstechnische Ausbildung gewährleistet sein.



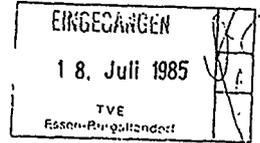
stadt essen

Bürgermeister Sobek

4300 Essen, den 16. Juli 1985

Turnerjugend
Burgaltendorf
Postfach 17 01 27

4300 Essen 17



Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden!

Zum wiederholten Male haben Sie mir den "Wurfspieß" zugeschickt. Ebenfalls erreichten mich wieder Grüße von Ferienlagern Ihrer Mitglieder. Für beides danke ich Ihnen sehr herzlich.

Das breite Spektrum Ihrer Veranstaltungen - durchaus nicht nur sportlicher Natur - ist beeindruckend. Für einen Kommunalpolitiker, der sich dem Sport sehr verbunden fühlt, sind diese Äußerungen, besonders aus dem Bereich des Jugendsports, immer wieder neue Motivation, sich weiter zu engagieren.

Mit besten Grüßen und Wünschen

Ihr Stammvater

Die Kultusminister werden aufgefordert, die dafür notwendigen organisatorischen Rahmenbedingungen unverzüglich zu schaffen:

- die Entwicklung entsprechender Lehrplan- und Unterrichtseinheiten
- eine am Bedarf orientierte zügige Fort- und Weiterbildung der Lehrer
- eine ausreichende Ausstattung der einzelnen Schulen mit Geräten und Programmen.

Der Bundeselternrat spricht sich dafür aus, die von der Beschäftigung mit den neuen Informationstechniken ausgehende Motivierung und Lernfreude zu nutzen. Die Beschäftigung mit dem Computer darf allerdings nicht dazu führen, daß andere für die Persönlichkeitsbildung unserer Kinder wichtige Faktoren wie z.B. musische und sportliche Aktivitäten, Lesen und soziales Lernen vernachlässigt werden.

Die Schule ist verpflichtet, im Rahmen ihres Bildungs- und Erziehungsauftrages dafür zu sorgen, die Schüler zu einem verantwortungsbewußten und beherrschten Umgang mit Computern anzuhalten und sie so zu befähigen, die Anwendungsmöglichkeiten der neuen Informationstechniken kritisch zu überprüfen und an wertebetonen Vorstellungen zu messen."

VEREINE DURCH NICHTS ZU ERSETZEN DSJ-VORSITZENDER PETER HANISCH FORDERT NEUE WEGE IM JUGENDSPORT***

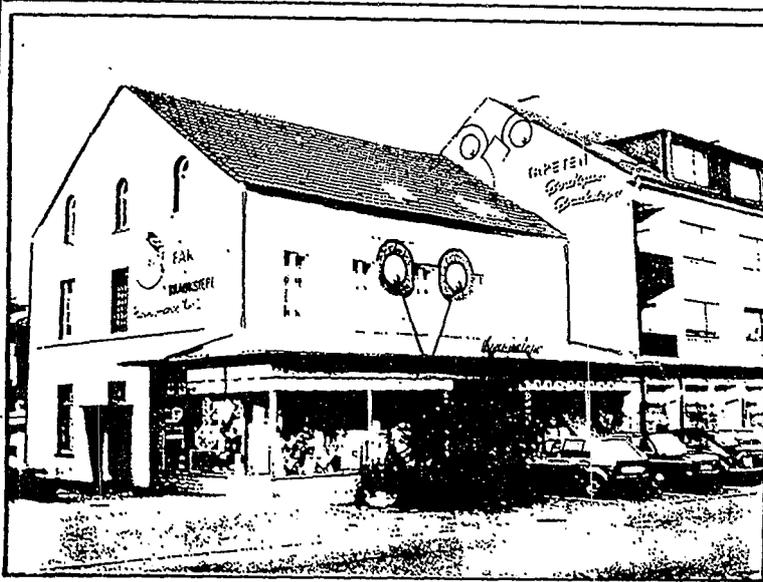
Der Sportverein steht in der Beliebtheitsskala bei Kindern und Jugendlichen weiterhin ganz oben. Über 50 Prozent der Jugendlichen sind in den über 60.000 Turn- und Sportvereinen organisiert, damit aktiviert die Deutsche Sportjugend (DSJ) mit ihren 6,7 Millionen Mitgliedern mehr Kinder und Jugendliche als alle anderen Jugendorganisationen zusammen. Der leichte Mitgliederrückgang, bedingt durch die geburtenschwachen Jahrgänge, ist für die DSJ Grund genug, in den nächsten Jahren den Versuch zu unternehmen, noch stärkere prozentuale Anteile der Geburtenjahrgänge für den Sport zu interessieren. Dies kann nur Erfolg haben, wenn die Bandbreite der Angebote in den Sportvereinen erweitert wird und dabei die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen berücksichtigt werden.

Die DSJ hatte deshalb das Projekt "Soziale Funktionen des Sportvereins" an Prof. Dr. Hans-Gerhard Sack, Leiter des Instituts für Sportwissenschaften der TU Berlin, in Auftrag gegeben, dessen Abschlußbericht nun vorliegt. Sack untersuchte die sozialen Funktionen der Vereine und was Jugendliche veranlaßt, aktive Mitglieder zu werden. Dem Ergebnis nach hat der Sportverein, über dessen Schwachstellen so oft und so gern von Außenstehenden diskutiert wird, Sonnenseiten wie keine andere Freizeitinstitution:

- Er verfügt über eine hohe Geselligkeitsfunktion. Sporttreiben ist für die jugendlichen Vereinsmitglieder nun einmal "eine gesellige Angelegenheit". Sie können dabei neben den sportlichen Programmteilen auf eine große Palette an Angeboten - vom Kinobesuch bis zum Grillfest, vom Diskussionsabend bis zur Disco und zu Wochenendfahrten - zurückgreifen.
- Er spricht über seine Angebote aktive Persönlichkeiten an und gibt ihnen ein breites Betätigungsfeld. Dies betrifft nicht nur die Sportpraxis. Jeder fünfte Jugendliche sammelt im Sportverein schon in frühen Jahren Erfahrungen in Mitbestimmung und Mitgestaltung innerhalb eines demokratisch funktionierenden Systems, in dem er eine aus der Vielzahl von Funktionen und Positionen des Vereins wahrnimmt.
- Er gibt wertvolle Hilfen zur Persönlichkeitsentwicklung. So ist unter anderem ganz eindeutig ausgewiesen, daß Sportvereinsjugendliche die beiden zentralen Aufgaben des Jugendalters - Entwicklung einer persönlichen und beruflichen Identität und Aufbau einer Familie - am leichtesten lösen und sich damit am unproblematischsten in die Erwachsenenwelt integrieren.

Dies sind nur einige wenige Ergebnisse, die das Projekt "Soziale Funktion des Sportvereins im Jugendalter" ganz eindeutig hat hervortreten lassen. Die Daten sind deshalb so gewichtig, weil sie nicht etwa das Ergebnis eines auf Eigenlob ausgerichteten Projekts darstellen, sondern sich durch Analyse bzw. Reanalyse von insgesamt 15 sozialwissenschaftlichen Jugenduntersuchungen ergeben haben. Die Untersuchung läßt den Sportverein als für den Nachwuchs nicht zu ersetzendes Sozialisations- und Bildungsfeld hervortreten und erteilt denen eine Absage, die ihm mehr Schatten- als Sonnenseiten zuordnen wollen.

Dazu DSJ-Vorsitzender Peter Hanisch: "Opas Verein mit einem traditionellen Angebot ist tot; notwendig sind neue Akzente in der Jugendarbeit, die sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientieren, damit wir auch zukünftig neue Mitglieder und Mitarbeiter für die Sportvereine und Sportorganisationen gewinnen."



TAPETEN- Boutique

Ich weiß, daß auch Sie aufgeschlossen sind für moderne Raumgestaltung, sei es bei der Tapete oder in zeitgemäßem Anstrich. Ich helfe Ihnen dabei durch fachmännische Beratung.

Maler- und Anstreicherarbeiten werden schnell, preisgünstig und sauber ausgeführt.

Für unverbindliche, fachgerechte Beratung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

IHR FACHGESCHÄFT für
Tapeten · Farben · Lacke · Glas · Heimwerkerbedarf

Klaus Brauksiepe Malermeister
Alte Hauptstraße 8 - E.-Burgaltendorf - Ruf 57 03:

Achtung!

Größter VIDEO-Filmverleih
auf der Ruhrhalbinsel:
über 6000 Filme vorrätig,
alle Systeme
- "Videostart vor Kinostart," -
Besuchen Sie uns!

VIDEO-TOTAL

Videothek GmbH

Alte Hauptstraße 8 - 4300 Essen-Burgaltendorf

Geschäftszeiten von 8.30h - 13.00h

15.00h - 19.00h

samstags von 9.00h - 13.00h

RUF 57 03 31

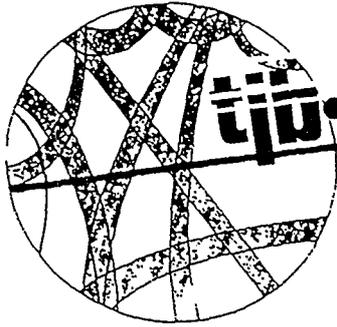
Reisebüro u. Omnibusbetrieb

WEGARIED HOLTEN
GmbH & Co. KG

MODERNE REISEBUSSE VON 8 bis 60 PERSONEN FÜR
GELEGENHEITS-, BETRIEBS- UND SCHULFAHRTEN
REISEBÜRO: VERMITTLUNG VON BUS-, FLUG-,
SCHIFFS- UND BAHNREISEN

**Halten
Reisen**

Adlerstraße 22 · 4300 Essen-Kray Leithe-Tel. 550081



tjb. INFO-MARKT

Auf Beschluß des tjb- Gipfels vom 22./26.6.85 führt die tjb mit dem "INFO-MARKT" die seit Jahren geplante, regelmäßige Informationsaustauschveranstaltung aller ihrer Mitarbeiter ein. Da sie so vorzüglich paßt, wird die bei Firmen und Behörden übliche Bezeichnung "INFO-MARKT" übernommen: Der Info-Markt ist keine Besprechung, sondern ein "Markt".
Man kommt, um

- Mitteilungen, Hinweise, Anregungen, Tips loszuwerden
- Fragen zu stellen, sich zu erkundigen, sich zu informieren
- gefragt zu werden
- festzustellen, daß es dieses Mal nichts Neues gibt und der INFO-MARKT nach 5 Minuten beendet ist.

Der INFO-MARKT, der im übrigen das oben abgebildete Standardsymbol, eine sogenannte "Kommunikationsspinne", erhält, findet an jedem ersten Mittwoch in jedem Monat mit gerader Zahl, immer um 19.15 Uhr bis max. 20.15 Uhr, immer ohne Einladung und ohne Niederschrift und immer im Schulzentrum statt.

Zum ersten INFO-MARKT am 7.8.85 waren 15 der 46 tjb-Mitarbeiter erschienen. Er erfüllte bereits beim ersten Mal seine Funktion: Statt langatmiger Diskussionen gab es schon eine beachtliche Menge an Informationen quer durch alle tjb-Aufgabengebiete.

Die nächsten Termine sind der 2.10. (bei WURFSPIESS-Druck bereits passé), 4.12. und 5.2.86 - vielleicht nutzen bis Februar '86 mindestens 30 tjb-Mitarbeiter diese Informationsaustauschveranstaltung. Gerhard Spengler



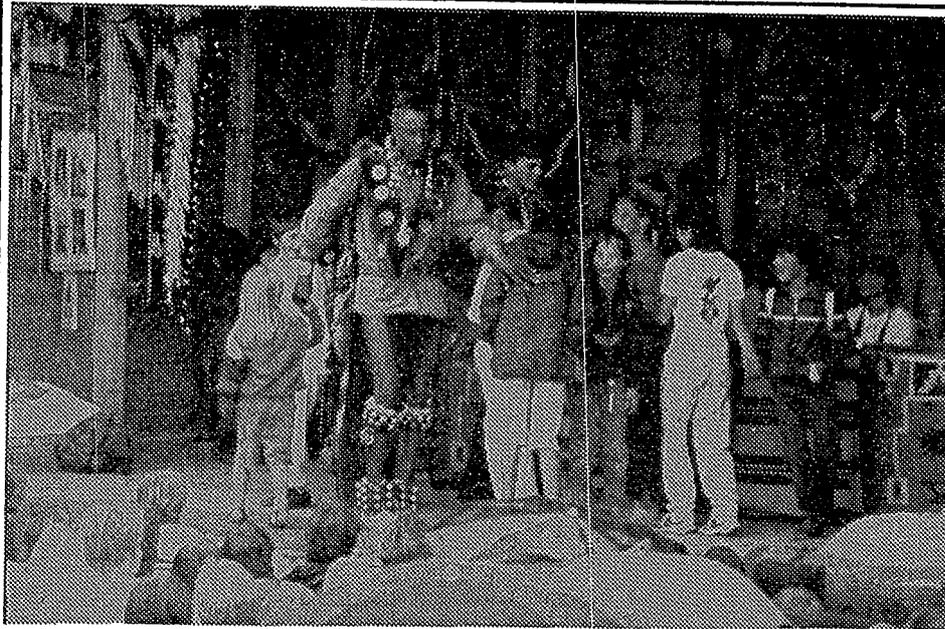
KARL-MAY-SPIELE in ELSPE

Sommer 1874 - ein Tag wie jeder andere im Lager der Assiniboins. Nicht weit von ihren Zelten leben die Häuptlingstochter Ribanna, Old Firehand und Ellen, die kleine Tochter. Mehr als vier Monate ist Old Firehand schon unterwegs, als Winnetou sie besucht und mit einigen Gold-Nuggets aushelfen kann. Doch kaum ist Winnetou fort, nähert sich ein fremder Weißer der Hütte, um Ribanna das Gold zu stehlen. Dabei geht die Hütte in Flammen auf. Winnetou, der erschreckt durch die Rufe Ribannas zurückkehrt, kann nur noch Ellen retten.

Die Suche Winnetou's und Old Shatterhand's nach dem Mörder Ribannas wurde von 45 Burgaltendorfern (33 Kindern, 12 Erwachsenen) aufgeregt verfolgt.

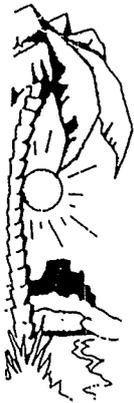
Sie starteten am 17. August '85 leider bei strömendem Regen (wohl hervorgerufen durch einen indianischen Regentanz) in Richtung Elspe, das, wie sich herausstellte, trotz gegenteiliger Vorhersage unseres netten Busfahrers, auch verregnet war. Doch unverzagt wurde kurzerhand das geplante Picknick im Freien in den überdachten Zuschauerraum der Freilichtbühne verlegt, wo die mitgebrachten Brote und Süßigkeiten auch gut schmeckten. Für einige war der Regen kein Grund, sich die vielen Attraktionen (Westerneisenbahn, Rodeo, einen echten Indianer etc.) entgehen zu lassen. Auch im Drugstore gab's viel zu sehen (und zu kaufen).

Nach der Vorstellung hieß es dann, schnell zum Bus zu gelangen, um nicht im Stau der abfahrenden Autos stehen zu müssen.



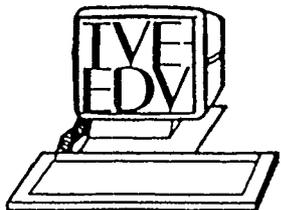
Die Meinung der Mitfahrer:
trotz des schlechten Wetters ein erlebnisreicher Tag.

Gudrun Weßel



MITTELMEER ABEND

Mit dem MITTELMEER ABEND am 14.6.85 hatte die tjb wieder ein attraktives Angebot für junge Leute im Rahmen ihrer Abendserie geschaffen. 111 Jugendliche und Heranwachsende verbrachten einen herrlichen Abend mit Musik, Tanz und Gesprächen. Anstatt von Salaten, verschiedenen Käsesorten und Brot wurde diesmal etwas ganz anderes angeboten: Es gab eine große Auswahl an verschiedenen Puddingsorten und Quarkspeisen. Wer keine Erdbeerbowl trinken mochte, konnte auf alkoholfreie Getränke wie Cola, Fanta, Wasser zurückgreifen. Man kann sagen, daß dieser Abend mal wieder ein Erfolg war, und wir hoffen auf genauso regen Zuspruch für die Veranstaltungen, die noch kommen. Frauke Flüchter



WARUM TVE UND TJB DIE VEREINSVERWALTUNG AUF EDV UMSTELLTEN ?

1. DIE AUFGABEN, DIE VON DEN VEREINEN WAHrgENOMMEN WERDEN, WERDEN IMMER UMFANGREICHER. Bedingt durch abnehmende Arbeit bzw. gar Arbeitslosigkeit, entsteht eine zunehmende Nachfrage an Dienstleistungen, die der Freizeitgestaltung oder der Geselligkeit dienen. Es ist dabei selbst unter Vereinsgegnern unstrittig, daß niemand so sehr geeignet ist, diese zunehmenden Freizeitgestaltungs- und Kommunikationsbedürfnisse treffender und kostengünstiger zu decken als die Vereine.
2. DARAUSS LEITET SICH FÜR DIE VEREINE DIE GESELLSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG AB, ZUSÄTZLICHE AUFGABEN WAHRZUNEHMEN. Diese Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft beruht darauf, daß sich der Verein in

einem funktionierenden sozialen System nicht Aufgaben entziehen darf, die er, wie kein anderer, so zu erfüllen vermag. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß tjb und TVE z.B., eben weil sie öffentliche Aufgaben wahrnehmen, in den letzten 10 Jahren über 150.000 DM öffentliche Mittel erhalten haben.

3. EIN EXPANDIERENDER AUFGABENKATALOG VERLANGT IN GRÖßEREM MAßE DIE BEREITSTELLUNG VON FAKTOREN FÜR DIE ERSTELLUNG ENTSPRECHENDER DIENSTLEISTUNGEN.

Produktionsfaktoren für Dienstleistungen sind 'Arbeit' und 'Kapital', d.h.:

Die Vereine benötigen entweder mehr Mitarbeiter oder mehr Kapital, letzteres entweder in Form von Geld oder von Maschinen.

4. LÖSUNGSVERSUCHE

Bei den Turn- und Sportvereinen zeichnen sich z.Zt. folgende Lösungsversuche ab:

- a) Sie führen einen Beschluß der Mitgliederversammlung herbei, der alle erwachsenen Mitglieder dazu verpflichtet, z.B. pro Jahr 5 Std. Arbeit - etwa Adressieren und Kuvertieren von Einladungen zu Veranstaltungen - zu leisten oder alternativ für jede nicht geleistete Stunde 10,-DM zu zahlen.
- b) Sie erhöhen die Mitgliedsbeiträge deutlich und setzen neben- oder hauptberufliche Mitarbeiter ein.
- c) Sie machen für die hinzugekommenen Aufgaben vorhandene Mitarbeiterkapazitäten dadurch frei, daß sie zeitraubende Routinetätigkeiten durch die elektronische Datenverarbeitung erledigen lassen.

Der TVE hat sich für die letztgenannte Lösung entschieden.
Gerhard Spengler

FRAGEBOGENAKTION '83

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

Nach nunmehr fast zweijähriger Arbeit - wie Ihr Euch erinnern könnt, führte die tjb die Fragebogenaktion im Oktober 1983 durch - liegt ein ca. 140 Seiten umfassender Abschlußbericht vor, der von Astrid Lelgemann und Martin Grimberg erarbeitet wurde. Um die inhaltlichen Schwerpunkte "Mitgliederfluktuation" und "zukünftige Angebotsorientierung" (Ermittlung von Wünschen, Interessen und Bedürfnisse der tjb-Jugendlichen) entstand eine durch zahlreiche Tabellen dokumentierte Analyse, die sich kritisch - im positiven wie im negativen Sinne - mit der tjb (ihren Angeboten, Strukturen, Entwicklungen) auseinandersetzt. Aus über 60.000 Einzeldaten (einziges "Hilfsmittel": ein Sharp-Taschenrechner zum Preis von 10.-) konnte ein - so hoffen die Verfasser - aussagekräftiger Tabellen-Teil erstellt werden, auf dessen Grundlage die folgenden zentralen Themen erörtert wurden: Eintritts- und Austrittsbewegungen, Freizeit (-umgebung, -verhalten, -aktivitäten), Sportangebot (Beurteilung, vermißte Sportarten), außersportliches Angebot (Beurteilung), Übungsleiter-Beurteilung, Probleme Jugendlicher und Volljähriger, der Verein TVE (Beurteilung), Informations-, Kommunikations- und Isolationsstrukturen. Diese recht umfangreiche Themen-Sammlung konnte natürlich nicht - obwohl die aktuelle

Sekundärliteratur sinnvollerweise Berücksichtigung fand - erschöpfend, d.h. mit einem wissenschaftlichen Anspruch behandelt werden. Dies ist auch niemals Ziel der Untersuchung gewesen. Vielmehr gilt sie - und dem möchte sie gerecht werden - als Ausgangsbasis für die zukünftige Entwicklungsplanung der tjb in den o.g. Bereichen. Mit anderen Worten: Die eigentliche Arbeit beginnt erst jetzt, da es darauf ankommt, aus diesen Untersuchungen heraus konkrete Maßnahmen zu entwickeln, die generell die Absicht verfolgen, die Lebensqualität junger Menschen in der tjb durch die Arbeit mit ihnen und für sie zu verbessern.

An den Erfolgen oder auch Mißerfolgen derartiger Maßnahmen müssen sich die in der Analyse vorgetragenen Ergebnisse, Probleme und Ideen beurteilen lassen, ist Falsches von Richtigem und somit Realisierenswertem zu unterscheiden. Wünschenswert wäre daher, daß sich die verantwortlichen tjb-Mitarbeiter in ihren Teams eingehend mit den Inhalten des Analyse-Berichts beschäftigten, Kritikpunkte zusammenstellten und erste Verbesserungsvorschläge erarbeiteten, die durchaus anders aussehen könnten - vielleicht sogar sollten - als die von Astrid Lelgemann und Martin Grimberg entwickelten.

Wir bringen Ihr Haus in Ordnung

Planung · Beratung · Ausführung · Umbauten · Modernisierung

Sanitär



alles für Bad und Küche! Duschkabinen · Komplettbäder · Duschthermostate · Massagebrausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



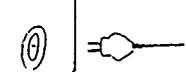
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung · Thermostatventile · Abgasklappen · Nachspeicherheizungen · Wartungsverträge (Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen · Balkoneinfassungen · Dachhäuschen · Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprechanlagen · elektrische Anlagen aller Art · Reparaturen

... aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201
579942



Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17

Zum Abschluß: Wie Ihr seht, scheut die tjb weder Kosten noch Arbeit, um zu erreichen, daß die sportlichen und außersportlichen Angebote an Euren Wünschen, Interessen und Bedürfnissen orientiert sind.

NEUER ÜB-SERVICE

Damit das noch im Bau befindliche neue Theater der Stadt Essen sich von Beginn an zu einem kulturellen Mittelpunkt Essens - aber auch des gesamten Ruhrgebiets - entwickelt, wird bereits vor der offiziellen Inbetriebnahme versucht, durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit neue Zielgruppen zu erschließen. Hierzu gehört auch, daß in den jeweiligen Stadtteilen die Möglichkeit für Theater-Interessierte - und solche, die es werden

könnten - bestehen muß, sich über Angebote, Abonnements und Neuigkeiten der Theater-Branche zu informieren. Eine solche Informations-Stelle ist das Büro "TV-Einigheit", in dem - nach einem im September geführten Gespräch mit einem Mitarbeiter des Theaters der Stadt Essen - folgende Broschüren kostenlos erhältlich sind:



ALTE HAUPTSTRASSE 9
4300 ESSEN-BURGALTENDORF

GESCHENKE AUS

GLAS LEONARDO
Glasgeschenke zum Träumen

MARMOR

KERAMIK

PORZELLAN

KUNSTHANDWERK

KERZEN

PAPETERIE



1. das "Theater-Journal", das allerlei Wissenswertes und Aktuelles über "die Bretter, die die Welt bedeuten" beinhaltet;
2. der jeweils gültige "Monatsspielplan" mit kurzen Erläuterungen der Angebote;
3. eine umfangreiche Gesamtübersicht für die Spielzeit 1985/86, ein "Theaterführer", der von dem Abonnement bis hin zu Inhaltsangaben der geplanten Aufführungen alles erörtert, was der - werdende - Theater-Freund eventuell wissen möchte.

Einige Exemplare der letztgenannten Broschüren werden zusammen mit dem "WURFSPIESS" in den Erwachsenen-Sportstunden angeboten.

BURGALTENDORF OHNE TURNERJUGEND
IST WIE EIN KANNIBALENVOLK OHNE
MISSIONARE.

BURGALTENDORF OHNE TURNERJUGEND
IST WIE EINE SCHNECKE OHNE
INTERCITY.

Bürobedarf und Druckerei **H. W. KRASKA**

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Nünningstraße 24 · 4300 Essen 1
Ruf 210071 · Telex hwka d 8579038

Unser Service-Programm:



Beratung.

Wenn es um Ihre Sicherheit und um Ihren Geldbeutel geht, sollten Sie kritisch sein. Ganz besonders beim Reifenkauf. Lassen Sie sich von unseren Reifenspezialisten beraten. Sie empfehlen Ihnen die beste Bereifungsmöglichkeit für Ihr Lkw und Motorrad. Individuell auf Ihre Ansprüche abgestimmt.



Auswahl.

Unser Reifenangebot kann sich sehen lassen. Wir haben Qualitätsreifen für Fahrzeuge, auch in ausgefallenen Dimensionen. Und wenn Sie besonders wirtschaftliche Bereifungsmöglichkeiten suchen: Wir haben runderneuerte Reifen stets vorrätig.



Montage.

Fachmännische Montage garantiert ein langes Reifenleben. Unsere erfahrene Spezialisten ziehen Ihre neuen Reifen sorgfältig auf. Dafür haben wir moderne Maschinen, die das besonders schonend machen. Qualitätsmontage für Qualitätsreifen.



Stationäres Auswuchten.

Nach der fachmännischen Montage werden die Räder ausgewuchtet.  desto besser für die Laufruhe und Lebensdauer Ihrer Reifen. Wir machen das auch für Ihr Motorrad.



Elektronisches Auswuchten.

Ohne die Räder abmontieren zu müssen, können wir direkt am Fahrzeug mit dem Finish-Balancer feinwuchten. Das ist besonders wichtig bei Leichtmetallfelgen. Und wenn irgendwann einmal neu ausgewuchtet werden muß, werden Sie bei uns schnell und preiswert bedient.



Optische Achsvermessung.

Spur- und Sturzfehler machen sich während des Fahrens nicht unbedingt bemerkbar. Sie ruinieren hingegen mit Sicherheit Ihre Reifen. Gegen übermäßigen Verschleiß und extrem einseitigen Abrieb vermessen wir optisch Sturz, Spur und stellen sie millimetergenau ein.

Ihr Fachbetrieb

REIFEN-STAHL

4300 Essen 1, Richterstr. 10, Tel. (0201) 621024

4300 Essen, Neustr. 142, Tel. (0201) 665161

4320 Hattingen 1, Bochumer Str. 7, Tel. (02324) 21071

tjb-MITARBEITERS

GANZ NORMALE TAGE EINES

Montag, 05-08-85

15.40-16.05 h: Lesen von Verbandsfachliteratur im Bus während der Heimfahrt von der Arbeit - 2-Min-Visite im TVE-Büro - zur Post, Postfach leeren - bis 16.40 h Erledigungen für tjb bei der Spadaka - 16.45h Eintreffen zu Hause - 17.10-17.55h im TVE-Büro: Post lesen und verteilen - sonstiges Info-Material in die tjb-Vorgänge einordnen - Abrechnung LSB-Lagerkasse "ANNECY" - Telefonat mit Sportgeschäft wegen Gymnastikanzügen für Leistungsgruppe - Small-Talk mit Martin über Artikel "Jugend-Marketing" in der Zeitschrift "Management" - Diskussion über die Schwierigkeit einiger Mitarbeiter, Zuständigkeiten innerhalb der tjb zu erkennen - Absagen für Break-Dance-Kurs schreiben und versenden - 17.55h: zum Schulzentrum, Folklorekassetten und Hifi-Anlage zurückbringen und anschließen - Gespräch mit dem Hausmeister über Scherben auf dem Schulgelände als Nachwirkung des "Mittelmeerabends" - 18.10h, Büro: Kopien abrechnen - an der Herausgabe des tjb-Schriftgutarchivs 1972 bis 1975 weiterarbeiten - Entwicklung eines Beurteilungsbogens für die Leiter der Ferienfreizeiten - Weiterarbeit an der Publikation "Von Mitarbeiter zu Mitarbeiter" - Prospektmaterial über Telefonanrufbeantworter anfordern - Telefonat wegen unvollständiger Kto-Auszüge - Telefonat mit Annecy-Teilnehmerin wegen fehlender Unterschrift in Teilnehmerliste - Prospektmaterial über Gymnastikanzüge anfordern - Schreiben an Maredo-Restaurant-Einrichter wegen Anschrift Möbelhersteller - 19.30h: Heimkehr.

Dienstag, 06-08-85

15.40-16.05h: Lesen von Fachliteratur "Neue Medien" im Bus während der Heimfahrt - Post abholen - bis 16.30h: Erledigungen der tjb bei der Spadaka - 18.25-18.50h TVE-Büro: Rundschreibenversand an Freizeitleiter - "Von Mitarbeiter zu Mitarbeiter" falten und heften - 19.30-22.35h, Büro: Besprechung mit Projektleiter wegen "Open-Air-Buffer" - Anschriften von Sportbekleidungsfirmen elektronisch speichern, ebenso weitere Teilnehmer des Aerobic-Kurses - Formschreiben "Anmeldungsbestätigung/Rechnung" für Aerobic-Kurs - Teilnehmerliste erstellen - Teilnehmerliste + Adress-Etiketten von Kursteilnehmern für Bestätigung und Einnahmebelege vom Computer ausdrucken lassen - Anschriftenänderungen von Mitgliedern eingeben - Tagesordnungs-Kartei für Info-Markt 8/85 anlegen.

Mittwoch, 07-08-85

15.40-16.05h: Informationsmaterial zum Steuerrecht der Vereine im Bus lesen - Post abholen - tjb-Erledigungen bei der Spadaka bis 16.30h - 17.30-17.45h: Gespräch mit Hausmeister wegen Klassenraum- und Aulabennutzung - 18.00-19.15h, TVE-Büro: "tjb-Gipfel" (=Koordinationsgespräch Sportleiter-Jugendleiter-Organisationsleiter) - 19.15-20.15h, Schulzentrum: "tjb-Info-Markt 8/85" (=Informationsaustausch für alle tjb-Mitarbeiter) - 20.15-20.30h: Gespräch mit 2 ÜL's über Vergütungsabschlagszahlungen.

Donnerstag, 08-08-85

17.45h: Eintreffen mit Pkw in Burgaltendorf - Fahrt zur Laurastr., Kto-Auszüge holen - 17.55h: Post abholen - 18.45-22.45h, TVE-Büro: Telefonate wegen weiterer Aerobic-Prospekt-Anforderungen und Versand an Interessenten von Aerobic 85-4 - Einladungsschreiben für Besprechung "Einrichtung LE POINT" verfassen und schreiben - Überweisungen und Ausgabenbelege schreiben - Kostenstellenrechnung analysieren.

Freitag, 09-08-85

15.40-16.05h: Lesen im Bus, Material über Probleme und Interessen Jugendlicher - Post

abholen - tjb-Erledigungen bei der Spadaka bis 16.30h - 17.00-19.00h, TVE-Büro: Post lesen, kommentieren und verteilen - Bestätigungen für Teilnehmer Aerobic-Kurs fertigstellen und versenden - Fragebogen für Verwaltungsberufsgenossenschaft ausfüllen - kopiertes Info-Material über Management-Funktion "Zielsetzung" lesen und einordnen - 19.10-21.00h zu Hause: "Ericsson-Bürokommunikation" lesen.

Samstag, 10-08-85

9.55h: Post abholen - 10.00-13.00h, TVE-Büro: Post lesen, verteilen, einordnen - Antrag an Schulamt auf Nutzung von Schulräumen - Telefonat mit EDV-Etikettenherstellerfirma - Gespräch mit Besuchern des Büros - elektronische Speicherung weiterer Aerobic-Kurs-Teilnehmer - Klein-Computer-Testberichte lesen - "DSB-Information" und KVR-Information lesen - 13.00h, zur Laurastr.: Formulare schneiden und Papier holen - 14.00-15.30h, TVE-Büro: mit der EDV-Finanzbuchhaltung buchen - Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnung ausdrucken lassen und prüfen - 16.30-18.00h, zu Hause: Fotos für DSJ- und DTJ-Wettbewerb aussuchen. Begleitschreiben an Empfänger der tjb-Publikation "Analyse" verfassen, Buch "Management" sowie Abhandlungen zum Vereinsrecht lesen.

Sonntag, 11-08-85

10.00-10.30h, TVE-Büro: Info-Material zum Steuerrecht lesen und einordnen - Überweisungen schreiben - 11.00-13.00h, zu Hause: Buch über Organisationstechniken lesen - Beginn mit erstem Entwurf eines "tjb-Informationsfluß-Systems" - erste Notizen zum zukünftigen "tjb-Computer-Club" sowie zum Einladungstext "Open-Air-Bufferet + Sportabzeichen '85" - 14.00-17.00h: Schreiben an Computer Wolff wegen Textverarbeitungsprogramm "TEX-ASS" verfassen - Notizen über erste Überlegungen zu einer Umverteilung von Arbeit "weg vom Büro, hin zu den - als solche - (unterbeschäftigten) Abteilungsleitern" - Notizen über Überlegungen, durch tjb-eigene, ergänzende Schulungen langfristig selbständigere Mitarbeiter zu bekommen - 18.00-18.05h, TVE-Büro: Telefonat mit Thomas wegen des Einladungstextes "Open-Air-Bufferet".



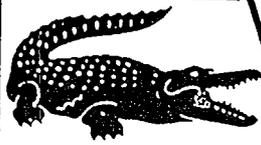
Voraussetzung für (fast) alles:

S-Girokonto

Kostenfreie Kontoführung
für Schüler, Studenten und
Auszubildende.

Sparkasse
Essen





Ihr Partner in
Tennis
Leichtathletik
Fußball
Sportmode

SPORTLER
BEDIENEN
SPORTLER



SBS

SPORTLER
 BEDIENEN
 SPORTLER



PUMA

ellesse

Bredenfeld & Haremski

FILA

adidas

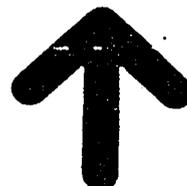
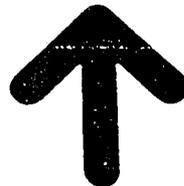
RR
1881

CERRUTI 1881 SPORT

uhlsport

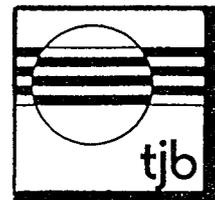


Alte Hauptstraße 115
 4300 Essen-Burgaltendorf
 Tel. 0201/578591



voilà die **voilà die**

TURNERJUGEND BURGALTENDORF



SIE IST EIGENSTÄNDIG

innerhalb des TVE Essen-Burgaltendorf, der mit 1.300 Mitgliedern größten Burgaltendorfer Organisation.

SIE IST JUNG

als Gemeinschaft aller Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden dieses Vereins.

SIE IST GANZ SCHÖN GROß:

Immerhin machen rd. 700 Mitglieder sie zur größten Kinder- und Jugendorganisation im Essener Süden.

SIE WEIß, WAS SIE WILL:

nämlich die Lebensqualität junger Menschen verbessern, indem sie nicht nur für sie, sondern auch mit ihnen arbeitet.

SIE BIETET VIEL:

- Sport für alle ohne Leistungsdruck in den Sportarten Turnen, Volleyball, Badminton, Leichtathletik & Fitness-Training, aber auch bei Rock 'n Roll und Gymnastik nach Musik;
- Teilnahmemöglichkeiten an Wettkämpfen, Turnieren, Punkte- und Freundschaftsspielen bei voller Übernahme der Startgelder und mit Fahrtkostenzuschüssen;
- vielseitige Möglichkeiten außersportlicher Freizeitgestaltung durch
 - * mehrwöchige Ferienfreizeiten
 - * Tages- und Wochenendausflüge
 - * gemeinsame Besuche von Pop-Konzerten und Veranstaltungen der Städtischen Bühnen
 - * Informations-Veranstaltungen
 - * Spielfeste und Bastelnachmittage für Kinder
 - * Kurse für Lateinamerikanische Tänze, Standardtänze und Breakdance
 - * Abendveranstaltungen für junge Leute mit Musik, Tanz und Buffet;
- wirkungsvolle Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche und Heranwachsende;
- mehr als 10 lizenzierte Übungsleiter und einige Sportlehrer unter den rd. 30 Mitarbeitern im Sportbetrieb;
- ehrenamtliche Profis in der tjb-Organisation
- einen umfassenden Informations-Service durch
 - * den Versand von Einladungen zu jeder tjb-Veranstaltung
 - * drei Ausgaben der Vereinsjugendzeitung "WURFSPIESS" pro Jahr, kostenlos ins Haus gebracht
 - * einen Ferienprogramm-Katalog sowie eine weitere Publikation pro Jahr
 - * ein (Informations-) Büro an zentraler Stelle mit hochmoderner Technik
- über 15 Mitarbeiter für die Organisation und Durchführung von außersportlichen Freizeitangeboten...

**UND das alles sehr kostengünstig
und vor allem freundlich !**